

Freiberger Anzeiger

und
Tageblatt.

Amtsblatt des Kgl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Kgl. Gerichtsämter u. der Stadträthe zu Freiberg, Sayda u. Brand.

№ 50.

Erscheint jeden Wochentag früh 9 U.
Inserate werden bis Nachm. 3 Uhr
für die nächste Nr. angenommen.

Mittwoch, den 1. März.

Preis vierteljährl. 20 Ngr. Inserate
werden die gespaltene Zeile oder deren
Raum mit 5 Pf. berechnet.

1865.

+ Der Geist der jetzigen Vereinsbewegung.

(Schluß.)

II.

Hauptsächlich sind es zwei Wege, in die sich gegenwärtig die Bewegung spaltet. Während Schulze-Dehlig das einzig richtige Princip der „Selbsthilfe“ vertritt, predigte erst Lassalle und nach ihm die Männer der Reaction: die Lage des Arbeiters sei nur durch das „allgemeine Stimmrecht“ und durch „Staatshilfe“ zu verbessern. Zudem man die Floskel des allgemeinen Stimmrechts der Arbeiterbevölkerung als Köder vorwirft, hofft man, dieselbe den Einflüssen jener Partei zugänglicher zu machen, die — hat sie erst mit Hilfe der Arbeiter den Liberalismus vernichtet — nicht säumen wird, das Mittel zu zerschlagen, durch welches sie ihren Zweck erreichte. Die Arbeiter sollen durch das allgemeine Stimmrecht zu der Macht gelangen, mit ihren Massen ihre Abgeordneten zu wählen, die dann im Fall der erlangten Stimmenmehrheit Gesetze im Sinne der Arbeiter machen. Also Herrschaft einer einzelnen Klasse. Der Genuß eines einzelnen Standes soll das Princip der Rechtsordnung werden. Als ob ein Unterschied darin wäre, ob der Staat von Junkern oder Arbeitern regiert wird. Frankreich ist unter Ludwig XIV. freier gewesen, als unter den Jacobinern. Und wo fängt denn nun eigentlich der Arbeiter an und wo hört er auf? Gehören nicht dazu alle Beamte, Schriftsteller, Commis, Gefellen u. s. w.? Doch diese hat, wie aus den jüngsten Verhandlungen des preussischen Abgeordnetenhauses hervorgeht, die Reaction nicht im Sinne, vielleicht nur gar die Mitglieder des „allgemeinen deutschen Arbeitervereins“? Und von diesen sollen Besitzende und Gebildete regiert werden? Muß da der Kapitalist nicht bald die Lust verlieren, sein Vermögen in gewerbliche Unternehmungen zu stecken? Ja, wird er nicht bald genöthigt sein, das Land zu verlassen, in dem seine Thätigkeit nicht ihm, sondern Andern zu Gute kommt? Um Jahrzehnte müßte unsere Industrie zurückgeschleudert werden und das Land würde bald verarmen. Am meisten würden natürlich die Arbeiter selbst darunter leiden, denn der Kapitalist kann von seinen Mitteln nöthigenfalls im Auslande leben, aber mit dem Eingehen der Industrie würden die Arbeiter trotz ihres allgemeinen Stimmrechts brodlos und elend sein.

Doch halt! dafür hat man ja wohl die Staatshilfe auf die Fahne geschrieben! Sehen wir zu, wer der Staat ist. Es ist ein gesellschaftlicher Verband, welcher aus denselben Kräften besteht, die activ und passiv den Status quo schaffen. Wir selbst sind der Staat; haben wir nichts, so hat der Staat erst recht nichts. Und mit solchen trügerischen Hoffnungen will man die Arbeiter einlocken? Mit Hoffnungen auf den Staat, der sich in allen humanitären Fragen seit Tausenden von Jahren stets bankerott erklärte und auch erklären mußte? —

Es gab einmal eine Zeit, in welcher das Kapital, repräsentirt durch das Bürgerthum, sich aufraffte gegen die Anmaßungen des Adels. Die Arbeit, das Volk, ward damals gar nicht mitgezählt. Es war eine Null. Das Kapital besiegte die Geburtsaristokratie und ihre Niederlagen stehen noch heute in den Schuldbüchern unserer

Geldleute verzeichnet. Das Kapital ist sogar hoffähig geworden. Inzwischen aber drängte die Arbeit, getrieben von den Erfindungen der Wissenschaft, nach, und die Arbeit ist dem Kapital bereits ebenso unentbehrlich geworden, wie das Kapital dem edlen „Mitterthume“.

— Anstatt nun dieses Bewußtsein in den Massen zu wecken und zu nähren, quetscht sie die Lassalle'sche Partei in den Mechanismus des Staats hinein, der, wie jeder Mechanismus, unempfindlich ist. Die Arbeit steht heutzutage dem Kapital längst nicht mehr gegenüber, wie ein murrender Helot seinem Herrn, höchstens können einzelne Arbeiter sich in der Rolle eines solchen Helotenthums gefallen, sie ist eine anerkannte dritte Macht im Staate, der nur das Bewußtsein ihrer Macht vor Augen geführt werden muß. Das Kapital kann die Arbeit noch weniger entbehren, als das Ritterthum das Kapital entbehren kann. Früher verband sich das Kapital gegen den Adel und zwang ihn zu Verträgen, und der Adel mußte diese Verträge schließen, sobald das Kapital seinen Werth fühlte. Dasselbe muß geschehen durch die Arbeit; sie muß sich verbinden, sich concentriren. Wie der Bürger im Mittelalter es nicht verschmähte, den Adel mit gleichen Waffen, mit dem Schwerte zu bekämpfen, so muß der Arbeiter dem Kapitalisten mit dessen Waffe, mit der Berechnung entgegentreten, denn die Calculation ist die einzige Waffe, die dem Arbeiter zu Gebote steht, und das Kapital wird ebenso wenig andere Verträge halten, als solche, welche das Interesse dictirt hat. Die Interessen haben die Welt regiert und werden sie regieren, die Schwärmerei ist immer nur eine Eintagsfliege mit dem Gesumme der Phrase. —

Aus alledem ergibt sich aber, daß die freie Association der Arbeit allein im Stande ist, dem Kapital eine Macht gegenüber zu stellen, um deren Freundschaft dieses selbst zuerst bitten wird. Die Preise der Waaren, der Lohn der Arbeit richtet sich nach Angebot und Nachfrage, und den Consum zu dictiren, dazu ist keine Macht der Welt fähig, am wenigsten der Staat nach Lassalle'schen Theorien. Es ist daher ein Charlatanismus, von Mithilfe des Staats zu reden, denn das heißt mit dünnen Worten nichts, als dem Kapitalisten den wirklichen Revolver auf die Brust setzen und das Kapital würde auf diese Weise nur aus einer Hand in die andere gehen, als Macht aber ungebrochen bleiben. A. giebt her, damit B., C., D. prosperiren, und wenn B., C., D. das Gegebene consumirt haben, dann haben A., B., C., D. Nichts und das Kapital befindet sich in den Händen von E., F., G., H. u. s. w. Das ist die nackte häßliche Wahrheit der Lassalle'schen Staatstheorie.

So lange diese Theorien nur auf dem Papier standen, waren sie unschädlich. Etwas anderes ist's, wenn solche zündende Phrasen unter die Menge geworfen werden. Der deutsche Arbeiterstand ist in den letzten Jahrzehnten ohnehin empfänglicher für Aufreizungen gewesen. Vielleicht liegt der Grund im Aufschwung der Industrie, der es ihnen fühlbar macht, was ihrer Lage fehlt. Die Strikes gehen in England und Frankreich stets von den höchstbezahlten Arbeitern aus und die geheimen Verbindungen umfassen nur die wohlhabendsten Arbeiterklassen. Wer Tag und Nacht um das tägliche Brod zu sorgen hat, stumpft endlich ab und verliert den